

2013

STADTJUGENDARBEIT JAHRESBERICHT



Marco Lorenz
(Dipl. Päd. Univ.)
Stadt Viechtach

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte,

das Jahr 2013 war für die Stadtjugendarbeit ein ganz Besonderes, da mittels Stadtratsbeschluss vom 28. Januar 2013 die Weichen für eine neue Ausrichtung der Stadtjugendarbeit Viechtach gestellt wurden. Die konzeptionelle Umstellung hin zu einer allumfassenderen Jugendarbeitsstruktur mit einer Arbeitsprofilenerweiterung der zuständigen Fachkraft zum Jugendpfleger im Sinne einer Stadtjugendarbeit bedeutet eine Öffnung der Jugendarbeit in viele Bereiche. Der vorliegende Jahresbericht orientiert sich strukturell an den Arbeitsfeldern der Stadtjugendarbeit und beleuchtet die Entwicklungen und Ergebnisse des vergangenen Jahres.

Die Stadtjugendarbeit hat bereits im ersten Kalenderjahr einige Höhepunkte aufzuweisen. Dazu zählen beispielsweise der erste „WoidboardersSkateContest“ am Viechtacher Bürgerfest, das Suchtpräventionsprojekt „Voll die Party“ für das Viechtacher Gymnasium oder das Viechtacher Ferienprogramm 2013.

Des Weiteren wächst das Netzwerk im Bereich der Jugendarbeit in Viechtach stetig und gewinnt für Viechtacher Kinder und Jugendliche an Bedeutung.

Im folgenden Bericht sind diesbezügliche Ereignisse rund um die Stadtjugendarbeit in Viechtach nachzulesen!

Marco Lorenz

Stadtjugendpfleger

1	EINLEITUNG.....	3
2	STADTJUGENDARBEIT – OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	3
3	BEZIEHUNGSARBEIT.....	4
4	ARBEITSSCHWERPUNKTE DER STADTJUGENDARBEIT VIECHTACH.....	6
4.1	JUGENDBÜRO	7
4.2	OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT	7
4.2.1	OFFENER TREFF.....	7
4.2.2	STRUKTURIERTE ANGEBOTE.....	8
4.3	MOBILE JUGENDARBEIT.....	9
4.4	FERIENFREIZEIT	10
4.5	JUGENDBERATUNG.....	11
4.6	JUGENDKULTUR	12
4.7	VERNETZUNG UND KOOPERATION.....	12
4.8	FINANZEN.....	13
5	FAZIT UND AUSBLICK.....	14

1 Einleitung

Erst mit dem Stadtratsbeschluss vom Januar 2013, in dem die Ausrichtung einer städtischen Jugendarbeit und des Arbeitsprofil eines Gemeindejugendpflegers unbefristet als Neuorientierung der Arbeitskonzeption bestätigt wurde, wurde das Jugendbüro als eigene Institution der Stadt Viechtach ins Leben gerufen.

Jugendarbeit gehört zu den Pflichtaufgaben einer Gemeinde (vgl. § 11 SGB VIII; Art. 30 AGSG; Bayerische Gemeindeordnung Art. 57;) und wird in Viechtach bereits seit 1998 in Form eines Jugendtreffs (offene Jugendarbeit) geleistet. Jugendarbeit unterlag im Laufe der letzten 15 Jahre einem stetigen Wandel. Die Lebenswelt der Jugendlichen hat sich speziell in den letzten Jahren stark verändert, sodass sich die Jugendarbeit insbesondere an diesen Entwicklungen orientieren muss. Gerade deshalb war der Schritt hin zu einer Neuausrichtung der städtischen Jugendarbeit in Viechtach notwendig.

2 Stadtjugendarbeit – offene Kinder- und Jugendarbeit

Aus diesem Grund soll hier ein kurzer konzeptioneller Teil die Entwicklung von der offenen Jugendarbeit zur Stadtjugendarbeit beleuchten.

Ganz grundlegend haben beide Arbeitsfelder die gleichen Ziele, unterscheiden sich jedoch stark in ihren Aufgaben und Strukturen.

Die offene Kinder- und Jugendarbeit bezieht sich immer auf eine einrichtungsbezogene Jugendarbeit. Somit wäre das in Viechtach die Arbeit im Viechtacher Jugendzentrum. In der offenen Kinder- und Jugendarbeit werden die Arbeitsschwerpunkte und die Zielgruppen für die Einrichtung definiert. Die Angebote werden im Jugendzentrum durchgeführt.

Die Stadtjugendarbeit hingegen ist stets auf das gesamte Gemeinwesen ausgerichtet, was bedeutet, dass sie für alle Jugendlichen der Stadt Viechtach zuständig ist. Das Aufgabenfeld der Stadtjugendarbeit ist die Bestands- und Bedarfsanalyse, die Planung und Konzeption, Information und Fachberatung, Kooperation und Vernetzung, Zusammenarbeit mit Schulen, Öffentlichkeitsarbeit und Prävention, Jugendkulturförderung, Angebot von Freizeit und Bildungsmaßnahmen, Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche in der Gemeinde, sowie Verantwortung von Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit (AGJB e.V. 2008. Standards der Stadtjugendarbeit in Bayern). In Viechtach ist somit das

Jugendbüro als Sachgebiet der Stadt Viechtach seit 2013 mit der Stadtjugendarbeit beauftragt worden.

Das Arbeitsspektrum der Stadtjugendarbeit ist somit erheblich größer, als das der offenen Kinder- und Jugendarbeit, welche als einrichtungsbezogene Arbeit einen Teilbereich der Stadtjugendarbeit darstellt. Die Stadtjugendarbeit wird in Viechtach durch eine hauptamtliche Fachkraft bearbeitet. In Gemeinden, in denen die Personalstärke größer ist, werden die drei Arbeitsfelder der Jugendarbeit: „Stadtjugendarbeit – offene Kinder- und Jugendarbeit – mobile Jugendarbeit“ personell differenziert beauftragt.

3 Beziehungsarbeit

Ein Kernthema der Jugendarbeit ist die Beziehungsarbeit. Da die Jugendarbeit stets auf den Prinzipien der Freiwilligkeit und Offenheit fußt, können Jugendliche, im Gegensatz zu anderen Bereichen, in denen Sozialisation (Familie und Schule) stattfindet selbst entscheiden, ob und inwieweit sie die Angebote der Jugendarbeit wahrnehmen.

Der gesetzliche Auftrag im Bereich der Jugendarbeit lautet nicht, Jugendliche zu betreuen und zu erziehen sondern „positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familiengerechte Umwelt zu erhalten oder zu schaffen (§1 SGB VIII) und ihre Entwicklung zu fördern.

Um diesem Auftrag gerecht zu werden, ist die Beziehungsarbeit von grundlegender Bedeutung.

Im diesem Sinne soll das folgende Stufenmodell genauer betrachtet werden.

Die Entwicklung von Arbeitsbeziehungen

[Cloos, Peter u.a.(2009): Die Pädagogik der Kinder und Jugendarbeit. S.246]

Stufen	1.Stufe	2.Stufe	3.Stufe	4.Stufe
	Vorhalteleistungen			
		Zugehörigkeit zur sozialpädagogischen Arena		
			Arbeitsbeziehung	
				Gefestigte Arbeitsbeziehung
Formen des sozialpädagogischen Auftrages	Freizeitpädagogische Angebote/ jugendkulturelle Entfaltung			
		Unterstützung (Dienstleistung 1.Ebene)		
			Hilfe (bei Krisen)	
Regeln und professionelle Rolle	Sparsamkeit Mitmachen Sichtbarkeit = >> Anderer unter Gleichen <<			
Dimensionen der Etablierung von Arbeitsbeziehungen	Anerkennung finden Vertrauen in die Potentiale der Dienstleistung schaffen Veränderungen auf der emotionalen Ebene evozieren Gemeinsame Erlebnisse initiieren Der Zugehörigkeit Bedeutung verleihen			
Entwicklung der Dienstleistung	Veränderung von Inhalt und Thema Komplexitätssteigerung bei der Dienstleistungserwartung			

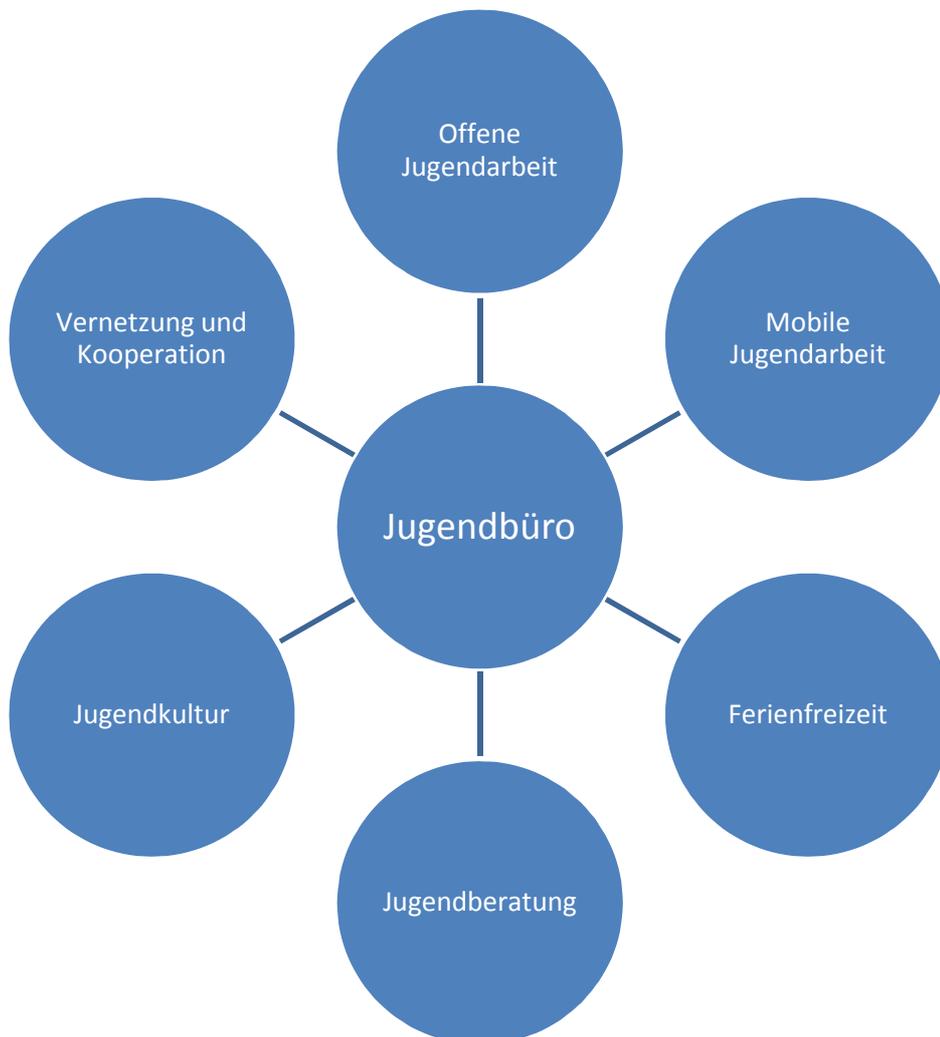
Die Tabelle zeigt, wie Arbeitsbeziehungen in der Kinder- und Jugendarbeit entstehen. Ehe diese aber zwischen Jugendarbeiter und Jugendlicher entstehen sind zwei weitere Stufen vorgeschaltet. Nach außen hin sichtbar wird. Jugendarbeit oftmals erst in den Stufen drei und vier, wenn Projekte und Veranstaltungen entstehen. Die Vorhalteleistungen sind jedoch die Basis für jede weitere Arbeit. Ein Großteil der Jugendarbeit wird jedoch in diesen Bereich investiert. Da Jugendliche stets freiwillig in der Jugendarbeit partizipieren stagniert die Entwicklung auch oftmals auf Stufe eins und zwei. Somit sind Arbeitsbeziehungen in der Jugendarbeit stets möglich jedoch niemals garantiert.

Die Grafik verdeutlicht sehr gut, wie wichtig die Vorhalteleistungen in der Jugendarbeit sind. In Viechtach kann derzeit von vielen Vorhalteleistungen der vergangenen drei Jahre profitiert werden.

Vorhalteleistung in der Jugendarbeit Viechtach findet ganz praktisch in den einzelnen Arbeitsschwerpunkten der Stadtjugendarbeit statt, auf die im folgenden Abschnitt eingegangen wird.

4 Arbeitsschwerpunkte der Stadtjugendarbeit Viechtach

Die Arbeitsschwerpunkte der Stadtjugendarbeit Viechtach bilden das Grundgerüst dieses Jahresberichts und werden im folgenden Diagramm veranschaulicht.



Die Aufgabenbereiche finden in der praktischen Arbeit eine bedarfsorientierte Anwendung und können oftmals nicht klar voneinander abgegrenzt werden.

In diesem Jahresbericht werden die fünf Aufgabenbereiche der Stadtjugendarbeit Viechtach jedoch differenziert beleuchtet.

4.1 Jugendbüro

Das Jugendbüro ist die Geschäftsstelle der städtischen Jugendarbeit in Viechtach. Es ist die Schnittstelle, an der alle Angebote der Stadtjugendarbeit, die im Einzelnen unterschiedliche Zielgruppen bedienen, organisiert und strukturiert werden. Hauptaufgabe des Jugendbüros ist die Konzeption und Planung der städtischen Jugendarbeit, die Bestands- und Bedarfsanalyse und der damit verbundene Transfer in die Praxis.

Diesbezüglich wurde im Jahr 2013 die Betreuung einer Bachelorarbeit für den Studiengang soziale Arbeit an der Fachhochschule Landshut vom Jugendpfleger begonnen. Die Bachelorarbeit beschreibt eine Sozialraumanalyse für die städtische Jugendarbeit in Viechtach und erfasst dabei eine Bestands- und Bedarfsanalyse für Jugendliche in Viechtach. Die Ergebnisse der Bachelorarbeit, die 2014 erarbeitet werden, dienen als Grundlage für eine zukünftige städtische Jugendplanung. Um zeitliche Entwicklungen der Viechtacher Jugend erfassen zu können, ist geplant, eine solche Sozialraumanalyse alle paar Jahre durchzuführen.

Ziel des Jugendbüros ist es folglich, ein konzeptionelles Grundgerüst in Form einer städtischen Jugendplanung ausgehend von dieser Studie zu entwickeln.

Durch das große Arbeitsfeld der Stadtjugendarbeit werden jedoch auch klare Grenzen aufgezeigt. Bei einer Fachkraft müssen stets Priorisierungen erfolgen. Im Jahr 2013 widmete man sich hauptsächlich der Einarbeitung in die neue Arbeitsorganisation und der Vorbereitung zukünftiger Entwicklungen über Netzwerke.

4.2 Offene Kinder- und Jugendarbeit

Das Nutzungskonzept der städtischen Einrichtung wurde im Jahr 2013 konzeptionell weiter ausgebaut. Die offene Jugendarbeit teilt sich in zwei Bereiche. Zum einen gibt es den offenen Treff, zum anderen werden im Jugendzentrum auch strukturierte Angebote durchgeführt.

4.2.1 Offener Treff

Das Herzstück des Hauses, der offene Treff, nimmt nach wie vor einen wichtigen Stellenwert ein. Der Jugendtreff soll den Jugendlichen Raum bieten, in dem sie sich frei entfalten dürfen und ihre Freizeit verbringen können. Es ist gleichzeitig ein Raum,

in dem sie experimentieren und Erfahrungen ausloten können. Die Lebenswelt der Jugendlichen hat sich entscheidend (v.a. mediale Welt) verändert. Einrichtungen wie das Viechtacher Jugendzentrum gehören zum festen Infrastrukturanangebot und sind zunächst eine Vorhalteleistung der Stadt Viechtach. Jugendliche entscheiden selbst, ob sie das Angebot wahrnehmen oder nicht, es unterliegt der Freiwilligkeit. Deshalb gilt es das Angebot der offenen Kinder und Jugendarbeit (Jugendzentrum) so attraktiv wie möglich zu gestalten.

Das Ziel des offenen Treffs ist es folglich, Jugendlichen einen Ort zu geben, in dem sie mitgestalten dürfen, in dem sie Ansprechpartner finden und falls nötig Hilfestellung erfahren können.

Rein quantitativ betrachtet konnte der offene Treff im Jahr 2013 insgesamt 1111 Besuche an 134 Öffnungstagen verzeichnen. Die Öffnungszeiten im Jahr 2013 waren Mittwoch und Donnerstag 15:30 – 19:00 Uhr sowie Freitag und Samstag 15:00 bis 20:00 Uhr. Die Altersstruktur der Hauptbesuchergruppe liegt zwischen 12 und 15 Jahren. Weiter finden sich vereinzelt auch Jugendliche zwischen 16 und 21 Jahren im offenen Treff. Die Besucherzahl schwankt stark und ist stets davon abhängig, welche Cliquen sich im Jugendtreff aufhalten, wie das Wetter ist und was bei den Jugendlichen gerade angesagt ist.

4.2.2 Strukturierte Angebote

Im Jahr 2013 wurden neben den gewöhnlichen Angeboten der offenen Treffstruktur auch strukturierte Programmpunkte wie beispielsweise künstlerische Workshops (bspw. Malen, Werken) in der Kreativwerkstatt angeboten. Weitergehend wurde das Tanzangebot im Jugendzentrum aufgrund der großen Nachfrage weiter aufgestockt und eine neue Gruppe gestartet. Mittlerweile sind es in etwa 30 Mädchen im Alter zwischen 9 und 13 Jahren, die das Tanzangebot kontinuierlich besuchen. Zu den Höhepunkten der YouthClubDancers 2013 sind spezielle HipHop und Breakdance Workshops bei professionellen Trainern und die Auftritte auf dem Viechtacher Bürgerfest, Viechtacher Pfarrfest, Abschlussfest Viechtacher Ferienprogramm und das Jubiläumsfest im Jugendhaus Krailing zu zählen.

Im Nutzungskonzept des Jugendzentrums ist auch ein Musikproberaum integriert, der von Jugendbands genutzt wird. Sehr wohlwollend wird auch die Ausstattung

zum professionellen Recording angenommen. Hierbei kann mit Jugendlichen des Öfteren eine sehr individuelle Betreuung stattfinden.

Der Mehrzweckraum (Tanzraum) des Obergeschoßes wurde auch im Jahr 2013 als Besprechungsraum für das Viechtacher Ferienprogramm 2013 genutzt. Weiter wurden im Viechtacher Jugendzentrum 23 Veranstaltungen des Viechtacher Ferienprogramms durchgeführt.

Die Belegung des Jugendzentrums von der Mittelschule Viechtach wurde im Juli 2013 aufgelöst, da die Nachfrage für das offene Ganztagsangebot für das Schuljahr 2013/14 zu gering war und somit keine Gruppe zustande kam.

Abschließend ist zu erwähnen, dass sich die städtische Einrichtung gut entwickelt und mannigfaltigen Belegungsmöglichkeiten die Nutzung positiv beeinflussen. Ein quantitativer Überblick (offener Treff, strukturierte Angebote, Musikproberaum) zählt in etwa 70 Besuche der Einrichtung wöchentlich, was die positive Entwicklung auch zahlenmäßig belegt.

4.3 Mobile Jugendarbeit

Die mobile Jugendarbeit ist das Gegenstück zur offenen Jugendarbeit im Gemeinwesen. Hierbei sucht der Jugendpfleger Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum auf. Dies passiert sowohl in der realen als auch in der virtuellen Welt. Hierbei ist die Rolle des mobilen Jugendarbeiters eine andere als die eines Jugendarbeiters in der offenen Kinder und Jugendarbeit (akzeptierender Begleiter, siehe Standards der jeweiligen Arbeitsfelder). Auch deshalb ist der Zugang zu diesem Arbeitsfeld von einigen Schwierigkeiten geprägt. Dennoch ist das Arbeitsfeld der mobilen Jugendarbeit vor allem im Hinblick auf die Zukunft ein äußerst Bedeutendes. Aus diesem Grund wurden im Jahr 2013 erste öffentliche Stellen aufgesucht und mit Jugendlichen Kontakte hergestellt und erste Beziehungen aufgebaut. Vor allem mit zwei informellen Jugendgruppen konnten erste Beziehungen aufgebaut werden. Zum einen handelt es sich hierbei um Viechtacher Skater, die sich vornehmlich am Skatepark treffen und um eine Gruppe Jugendlicher, die der Trendsportart Parkour nachgehen. In Zusammenarbeit mit den Skateboardern konnten sogar erste jugendkulturelle Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden. Um die „Parkour“-Gruppierung der zu fördern wurden regelmäßige Treffen in der Mittelschulturnhalle zum freien Training zur Verfügung

gestellt. Darüber hinaus wurde ein Ausflug zum „ParkourJam“ in Deggendorf von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

4.4 Ferienfreizeit

Das Viechtacher Ferienprogramm ist mittlerweile zu einem Schwerpunktthema der Stadtjugendarbeit Viechtach geworden. Im Jahr 2013 wurden im Viechtacher Ferienprogramm insgesamt 71 Veranstaltungen angeboten, davon 17 Veranstaltungen von der Stadtjugendarbeit und vom Förderverein für offene Jugendarbeit. Zwölf der insgesamt 71 Veranstaltungen mussten abgesagt werden, so dass zuletzt 58 Veranstaltungen durchgeführt wurden. Für diese 58 Veranstaltungen gab es 636 Anmeldungen von 223 Kindern. 144 Kinder kamen dabei aus Viechtach und 79 Kinder sind dem näheren Einzugsgebiet zuzuordnen.

Zur geschlechterspezifischen Aufteilung ist zu erwähnen, dass 146 Mädchen und 77 Jungen am Ferienprogramm teilgenommen haben. Die am stärksten vertretene Altersstruktur der Teilnehmer lag zwischen neun und elf Jahren. Insgesamt waren die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen zwischen vier und 17 Jahre alt.

Ein Blick auf die gesamte Viechtacher Einwohnerzahl von Kindern und Jugendlichen zeigt die Relation zu den Rahmendaten des Viechtacher Ferienprogramms. (Stand Nov. 2012)

Alter	Insgesamt	Weiblich	Männlich
0 bis 6 Jahre	392	189	203
7 bis 13 Jahre	518	257	261
14 bis 20 Jahre	608	290	318

Letztlich wird deutlich, dass die Angebote des Viechtacher Ferienprogramms einen hohen Prozentsatz der Viechtacher Kinder und Jugendlichen erreichen. Vor allem in der Zielgruppe der 7 bis 13 Jährigen liegt die Partizipation beim Viechtacher Ferienprogramm sehr hoch (ca. 30%).

Mittels eines Fragebogens wurde die Mitarbeiterzufriedenheit des Viechtacher Ferienprogramms erhoben. Erfreulicherweise wurde bei deren Auswertung durchwegs eine sehr hohe Mitarbeiterzufriedenheit deutlich.

Auf die Frage „Für wie wichtig halten Sie zukünftig eine Onlinevariante des Viechtacher Ferienprogramms?“ machten über 75 % der Mitarbeiter deutlich, dass sie die Entwicklung hin zu einer Onlinevariante des Viechtacher Ferienprogramms für wichtig halten.

Ein ähnliches Ergebnis erzielte die Befragung der Teilnehmer / Eltern der Teilnehmer (Stichprobe: 68), in der beinahe die Hälfte aller Teilnehmer angab, sich am liebsten online für die Veranstaltungen anmelden zu wollen.

Aus diesem Grund ist eine Umsetzung einer zusätzlichen Onlinevariante des Viechtacher Ferienprogramms unbedingt zu befürworten.

Das Viechtacher Ferienprogramm beschreibt ganz plakativ ein sehr erfolgreiches Modell unter der Gesamtorganisation der Stadtjugendarbeit und der Kooperation und Mitarbeit der Viechtacher Vereine und Verbände. Dieser Erfolg soll Modell für weitere zukünftige Kooperationen in Viechtach werden.

4.5 Jugendberatung

Die individuelle Betreuung von Kindern und Jugendlichen vor allem in Form von Beratungsgesprächen im Jugendbüro konnte im Jahr 2013 gut etabliert werden. Beratungsgespräche fanden in allen möglichen Belangen statt. Sowohl Informationsgespräche über die Organisation und Durchführung von Veranstaltungen wie auch Notsituationen von jungen Menschen gehörten zu den Themenbereichen der Jugendlichen. Vor allem junge Menschen, die in den ersten Schritten im eigenen Haushalt Unterstützung benötigten, nahmen das Angebot im Jugendbüro dankbar an. Weiterführend wurde versucht, die Anliegen der Jugendlichen auch an professionelle Anlaufstellen weiterzuvermitteln, falls die notwendigen Hilfeleistungen aufgrund des Themas und des Umfangs über den Rahmen der Stadtjugendarbeit hinausgingen. Zu erwähnen sei hier, dass die Kontaktaufnahme für Einzelgespräche meist über das niedrighschwellige Angebot Facebook funktioniert.

Die Terminierung der Gespräche im Jugendbüro wird meist individuell vereinbart.

In diesem Bereich ist abschließend zu sagen, dass die Anlaufstelle des Jugendbüros einen wichtigen Baustein für das Gesamtkonzept der Stadtjugendarbeit liefert.

Beratung findet auch immer wieder in den anderen Teilbereichen der Stadtjugendarbeit statt. Vor allem die offene Jugendarbeit bietet immer wieder Raum

für Beratungsgespräche im Kontext der Gruppe oder auch mit einzelnen Jugendlichen.

4.6 Jugendkultur

Die Stadtjugendarbeit Viechtach konnte im Jahr 2013 eine informelle Gruppe jugendlicher Skateboard-Fahrer fördern und dabei unterstützen, ein zusätzliches jugendkulturelles Angebot für das Viechtacher Bürgerfest zu etablieren. Die Gruppierung, die sich selbst den Namen „Woidboarders“ gegeben hatten, führten im Jahr 2013 den ersten „Woidboarders Skatecontest“ am Viechtacher Skatepark durch und eröffneten so ein Erweiterung für das Bürgerfest. Zum Erfolg dieses Events verhalfen als Kooperationspartner der Förderverein für offene Jugendarbeit Viechtach e.V., der sich um die Verpflegung kümmerte, sowie das damalige Viechtacher Trendlabel „AmStart Industries“, das tolle Preise für die lokalen Contestgewinner zur Verfügung stellte.

Des Weiteren wurde im Jahr 2013 in regelmäßigen Abständen ein Musikerstammtisch durchgeführt, mit dem Ziel, den Bedarf von jungen Musikern in Viechtach zu ermitteln und mögliche Interessengruppen zu finden. Dadurch entstand ein Videoprojekt, das sich den Namen „Woidsoundz“ gegeben hat und sich immer wieder für musikalische Filmprojekte trifft.

4.7 Vernetzung und Kooperation

Die Stadt Viechtach unterstützt Jugendarbeit vor Ort durch ein Beratungsangebot für alle jugendrelevanten Themen im Jugendbüro. Da der Netzwerkaufbau für Jugendarbeit vor Ort von großer Bedeutung ist, wird diesbezüglich derzeit immer wieder der Kontakt zu den zuständigen Jugendleitern gesucht. In diesen Kontaktgesprächen werden Aufgabenbereiche der Jugendarbeit sowie mögliche Bedarfe erfragt.

In Kooperation mit dem präventionsbeauftragten Lehrer des Dominicus von Linprun Gymnasiums Viechtach konnte 2013 ein Projekt gestartet werden, in dem die Stadtjugendarbeit gemeinsam mit der kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Regen und dem Verein Böhmwind das Alkoholpräventionsprojekt „Voll die Party“ für alle 9ten Klassen durchführte.

Weitergehend startete 2013 ein weiteres Kooperationsprojekt mit der Grundschule Viechtach. In einem Sozialkompetenztraining mit erlebnispädagogischen Methoden setzten sich die Schüler der Ganztagsklasse mit den Themen Teamarbeit und Kommunikation in praktischen Übungseinheiten auseinander.

Eine weitere Kooperation findet mit der Kommunalen Jugendarbeit im Landkreis Regen und dem Kreisjugendring Regen statt. Hierzu werden die Betreuer der Freizeitmaßnahmen im Bereich der erlebnispädagogischen Methoden vom Stadtjugendpfleger in Jugendhaus Krailing geschult.

Fachlich sind vor allem wiederum die Arbeitskreise und Vernetzungstreffen der hauptamtlichen Jugendarbeiter im Landkreis Regen zu nennen, die Bestandteil eines professionellen pädagogischen Arbeitens sind. Weiter sind hierzu die Dienstgespräche mit dem Dienstvorgesetzten und die Berichte an den Stadtrat zu zählen. Außerdem wurde der Bürgermeister beim Besuch des kommunalen Jugendpflegers fachlich vom Jugendpfleger unterstützt.

Die Abstimmung in der Stadtverwaltung verläuft ebenfalls reibungslos. Auch beratende Tätigkeiten bzgl. einer Neubesetzung der Gruppenleitung für die offene Ganztagschule für die Personalabteilung gehören zu diesen Aufgaben.

Des Weiteren verläuft die Kooperation mit dem Förderverein für offene Jugendarbeit Viechtach e.V. äußerst positiv.

4.8 Finanzen

Die fachliche Vorbereitung, Planung und Arbeit in der Verwaltung, sowie die Abstimmung waren vor allem im Bereich der Arbeit in der Verwaltung von der Mitarbeit beim Haushaltsplan 2013 geprägt. Die Umstrukturierung des Haushaltspunktes der Stadtjugendarbeit bedurfte vielerlei Recherchearbeiten und verhalf zu einer umfassenden Perspektive des Aufgabenbereiches. Die Stadtjugendarbeit ist ein eigenes Sachgebiet.

Zu den Ausgaben ist hier vor allem das Viechtacher Ferienprogramm zu zählen. Die Ausgaben lagen 2013 bei 2.397,85 €, wohingegen 550 € durch Sponsoring wieder eingenommen werden konnten.

Die Stadt Viechtach unterstützt nach den Zuschussrichtlinien zur Förderung der Jugendarbeit im Landkreis auch ihre Vereins- und Verbandsjugendarbeit finanziell. Dazu wurden im Jahr 2013 an 12 Viechtacher Vereine und Verbände Zuschüsse im

Wert von **3.662 €** ausbezahlt. Diese finanzielle Unterstützung, in der die Stadt Viechtach nicht wie gefordert nur 50 % der Bezuschussung (**2.629 €**) übernimmt, sondern den Vereinen und Verbänden den gänzlichen Differenzbetrag ausbezahlt, weist im Vergleich zu anderen Gemeinden des Landkreises die höchste Antragsumme auf, und zeigt dadurch die hohe Aktivität der Viechtacher Vereine und Verbände im Bereich der Arbeit mit Jugendlichen, was hier besonders positiv zu erwähnen ist.

5 Fazit und Ausblick

Als Fazit für das Jahr 2013 ist hervorzuheben, dass ein wichtiger Eckstein für eine gute und zukunftsorientierte Entwicklung der städtischen Jugendarbeit in Viechtach gelegt wurde. Die Unterstützung der Stadtverwaltung und des Viechtacher Stadtrats führen zu dem Erfolg, der sich im Vergleich zu den umliegenden strukturähnlichen Gemeinden sehen lassen kann. Die Aufbauarbeit in den verschiedenen Bereichen trägt Früchte und beleuchtet neue Perspektiven der Jugendarbeit. Sicherlich gilt es hier auch in Zukunft die Priorisierung verschiedener Tätigkeitsfelder immer neu auszuloten und bedarfsorientiert und konzeptgebunden für die Belange und Bedarfe der Stadt Viechtach zu arbeiten.

Mit Blick in die Zukunft bin ich mir sicher, dass das aktuelle Arbeitskonzept der Stadtjugendarbeit ein hervorragendes Fundament für kommende Entwicklungen bietet.

Mit Blick ins Jahr 2014 werden die Ergebnisse der Viechtacher Sozialraumanalyse mit einer großen Bedeutung für die Schwerpunktsetzung der städtischen Jugendarbeit spielen.

Um im kommenden Jahr möglichst viele Jugendliche in Viechtach mit den Angeboten der Stadtjugendarbeit zu erreichen, soll daran gearbeitet werden, den Bereich der mobilen Jugendarbeit stärker auszubauen. Des Weiteren soll der Teilbereich der Jugendkulturarbeit stärker in den Fokus gerückt werden, um auch die Kulturarbeit in der Jugend zu etablieren.